



Winterthur, 30. September 2024

## **Medienmitteilung – Die Mitte Stadt Winterthur setzt sich für Windenergie ein. Auch auf dem Stadtgebiet von Winterthur.**

**An ihrer Parteiversammlung vom 24. September 2024 hat Die Mitte Stadt Winterthur das Thema Windenergie rege diskutiert. Es hat sich eine offene Grundhaltung gegenüber dem Windkraftgebiet Winterthur gezeigt, welche zukünftig aktiv in die Kantonsfraktion eingebracht werden soll.**

Der Regierungsrat hat diesen Sommer in einem Dossier die Standorte bestimmt, welche für die Windenergieproduktion im Kanton Zürich am geeignetsten sind. Gemäss dieser Standortanalyse sind die Gebiete rund um Winterthur und das Weinland dafür besonders günstig. Auf dem Stadtgebiet von Winterthur werden konkret der Berenberg, der Chomberg und der Eschberg als sogenanntes Potentialgebiet bezeichnet. Dies gab Anlass, das Thema in den eigenen Reihen zu diskutieren. Anlässlich der Parteiversammlung vom 24. September 2024 hat sich sodann unter den Mitgliedern eine grundsätzlich positive Einstellung gegenüber der Windenergie gezeigt. Man ist sich einig, dass erneuerbare Energien die Zukunft sind. Dabei spielt Windenergie eine wichtige Rolle, insbesondere in den Wintermonaten, wenn die Photovoltaik nicht den erforderlichen Output liefern kann. Weiter ist man sich einig, dass sich die Stadt Winterthur nicht der Standortverantwortung entziehen darf und keines der drei Potentialgebiete auf Stadtboden pauschal abgelehnt werden soll. In der Diskussion wurde aber auch klar, dass Die Mitte Stadt Winterthur eine sorgfältige Standortanalyse als Entscheidungsgrundlage als zwingend erachtet. Dabei sollen die Interessen der lokalen Bevölkerung an unversehrten Naherholungsgebieten und Naturschutzinteressen gegen das konkrete Energiepotential der jeweiligen Standorte abgewogen werden. Nur wenn die Standortvorteile klar überwiegen, soll ein Windrad entstehen dürfen. Die Mitte Stadt Winterthur unterstützt zudem die Pläne des Regierungsrates, das Bewilligungsverfahren zu straffen, sofern dadurch das Mitspracherecht der betroffenen Gemeinden nicht geschmälert wird. Für Die Mitte Stadt Winterthur ist klar, dass Windkraftgebiete vom Willen der ortsansässigen Bevölkerung getragen werden müssen und dass die Standortgemeinde angemessen von der Wertschöpfung profitieren muss. Diese Haltung wird nun in die Kantonsfraktion eingebracht.

### **Kontakt:**

Alexandra Stadelmann, Präsidentin  
[ale.stadelmann@bluewin.ch](mailto:ale.stadelmann@bluewin.ch)

Thomas Anwander, Kantonsrat  
[thomas8405@bluewin.ch](mailto:thomas8405@bluewin.ch)  
079 430 43 66